



Dr. Rudolf Lange (1910 – 1945)

Kommandeur der Sicherheitspolizei und des SD (KdS)

Wohnsitz 1942: Riga

Rudolf Lange studiert Jura. 1933 tritt er der SA bei. 1936 wird er Mitglied der SS und der NSDAP. Er macht Karriere bei der Gestapo in Berlin, Wien und Stuttgart. Nach dem Überfall auf die Sowjetunion wird er Offizier bei der »Einsatzgruppe A«. Ein von ihm geführtes Mordkommando tötet tausende Jüdinnen und Juden im Baltikum. Am Tag vor der Besprechung am Wannsee kommandiert Lange eine Massenerschießung bei Riga. Als einer, der direkt am Morden beteiligt ist, kann er von den praktischen Erfahrungen vor Ort berichten.

Lebenslauf

1910 Geboren in Weisswasser als Sohn eines Reichsbahnbauinspektors. Abitur

1928 Studium der Rechtswissenschaften in Jena. Mitglied der Burschenschaft Germania

1932 Promotion zum Dr. jur. an der Universität Jena: „Das Direktionsrecht des Arbeitgebers“

1933 Gestapo in Halle

1936 Wechsel ins Geheime Staatspolizeiamt in Berlin

1936 Eintritt in die SS

1937 Aufnahme in die NSDAP

1938 Gestapo in Wien

1939 Staatspolizeileitstelle Stuttgart. Stellvertretender Leiter

1940 Kommissarischer Leiter der Staatspolizeistellen Erfurt und Weimar.
Stellvertretender Leiter der Staatspolizeileitstelle Berlin. Vertreter des Leiters
der Berliner Gestapo

1941 Stab der Einsatzgruppe A. Kommandeur der Sicherheitspolizei und des SD in
Lettland, verantwortlich für die Erschießung von etwa 60.000 Jüdinnen und
Juden

1942 Ehe, eine Tochter

1945 Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD im „Warthegau“. Selbstmord
während Kampfhandlungen in Posen